

LXXXX. Wie nucze der römisch chunich ist werte.

- 118] Wie teutschen chiesent den chunich. daz erwarf in der chunich karel. wenne der chunich geweiht wiert und auf den stuel dotz ache gesetzet wiert mit der willen di in erwelt habent so hat er chunichleichen gewalt und namen. wen in der pabest geweicht und geseget so hat er bollich des reiches gewalt der chaiserleichen nam.

- 119] Den chunich chiesat man umb aigen und umb lechen zu einem rechten richter und umb igleiches menschen leib und umb al-
lez daz fuer in ze chlagen chumt. der chaiser mach nicht in allen landen gesein und allez ungericht nicht gericht. do von leichet er deb fuersten und den grauen und andern herren weltleiche gericht. an die vierden hant mach dhain gericht nimer chomen mitt recht da man uber menschen bluot richtet oder umb den totslach oder umb alle vreu^al richet^a.

LXXXXI. Von phalczgrafscheffe.

- 120] In teutchem lande hat igleich land seinen phalnczgrauen. payern hat ainen. swaben hat ainen. franchen hat ainen und sachsen hat ainen. diseu vier herzogentuem daz voren^a vor chunichreiche. daz geschach do iulius ze rom chunich wart und tautscheu lant be(t)wanch. do wol(t) iulius nicht daz uber al romischeu recht chuniges wer wan er aine.

LXXXXII. Von buezze.

- 121a] Ein igleich richter sol haben puezz in seinem gerichte als in gesetzet ist nach gueter gewonhait. iz enmach dhain richter paide chlager und richter gesein.

LXXXXIII. Von fuersten ampte.

- 121b] Man mach mit recht dhain fursten ampte nicht zw(e)in herren geleich^a. geschiet aber iz so mag entweder ein fuerst do von icht gehaizzen noch gesein. also mach man weder marcgrafschaft nach phalnczgrafschaft noch grafschaft

119] a lies richtet Rj.

120] a lies waren Rj.

121b] a lies gleichen Rj.